



Gemeinsam arbeiteten die Teilnehmerinnen an ihren Ideen für den Siebdruck. Martin Haseney (rechts) leitete den Workshop in der Montessori-Fachoberschule

Druck auf die Textilien

KREATIVITÄT Lucas-Cranach-Campus-Stiftung ermöglicht Kurs an der Montessori-Fachoberschule

VON UNSERER MITARBEITERIN MARIA LÖFFLER

Kronach – Noch bevor das FabLab des Lucas-Cranach-Campus (LCC) in Kürze an den Start geht, ist es schon mal dezentral unterwegs. Ein Workshop in der Montessori-Fachoberschule in Kronach über die Anwendung von Siebdruck im Textilbereich forderte von den acht Teilnehmerinnen vor allem gestalterische Kreativität.

Siebdruck, also ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe durch ein feinsmaschiges Gewebe auf das Material gedruckt wird, passte wohl ausgezeichnet

„Es geht nicht nur um den Campus oder die Stiftung, es geht vor allem um eine großartige Idee.“

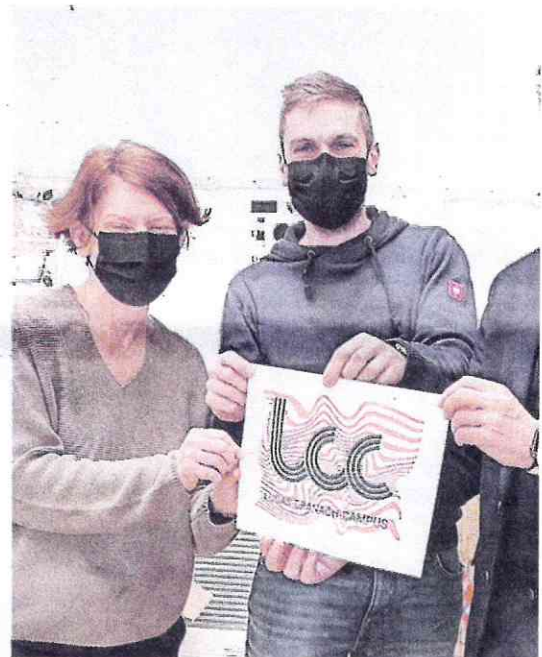
HANS REBHAN
Stiftungsvorstand

in den Lehrplan der Fachoberschule. Das jedenfalls versichert Kunstlehrerin und stellvertretende Schulleiterin Lisa Stöhr.

Sie spricht auch noch von anderen Drucktechniken, die man ausprobieren habe, und von einer Kombination von verschiedenen Lerninhalten. Deshalb sei das Angebot der Lucas-Cranach-Campus-Stiftung auch genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen.

Hans Rebhan ist Vorstand dieser Stiftung und wollte sich persönlich davon überzeugen, dass Visionen auch Wirklichkeit werden. „Es geht um Fähigkeiten und um Talente. Es geht ums Mitmachen, Mitdenken, Mitgestalten. Es geht nicht nur um den Campus oder die Stiftung, es geht vor allem um eine großartige Idee.“

Wie das mit dem Siebdruck funktioniert, zeigte FabLab-Ingenieur Martin Haseney. Unter seiner Führung wurden Ideen Realität, wurden aus eigenen Entwürfen fertige Aufdrucke. Das nötige Equipment stellte die Stiftung zur Verfügung, die Begeisterung brachten die Teilnehmerinnen mit. „Wer eigene Ideen hat, die er gerne verwirklichen würde, der kann sehr gerne auf uns zukommen“, versicherte Martin Haseney am Ende.



Lisa Stöhr, Martin Haseney und Hans Rebhan (von links) freuen sich über den Erfolg des Workshops.